

Liebe Abonent:innen unseres Newsletters,

## **Breaking News!**

1.

### **Der gewässerkundliche Landesdienst (GLD) hat die Messungen der Satellitenmission GRACE in Bezug auf die Region Lüneburg überprüft und bestätigt.**

Damit steht fest, worauf die Bürgerinitiative schon immer hingewiesen hatte: Wir haben es mit einem langfristigen Wasserverlust in unserer Region zu tun. Bisher waren es die seit 2003 signifikant fallenden Grundwasserstände sowie die offensichtlichen Beobachtungen an der uns umgebenden Natur, die auf diesen Trend hindeuteten. Gern wurde dann entgegnet, dass den Grundwasserständen langjährige Zyklen innewohnen könnten, die sich möglicherweise nach längerer Zeit wieder von selbst ausgleichen. Die Bürgerinitiative hatte immer wieder darauf hingewiesen, dass die seit 20 Jahren sinkenden Grundwasserstände nicht zu den postulierten stabilen oder sogar steigenden Grundwasserneubildungsraten passen, wenn gleichzeitig die Entnahmemengen als unkritisch angesehen würden.

Nun ist es also amtlich, dass in dem 150 x 150 km großen Planquadrat, in dem auch Lüneburg liegt, offensichtlich in den letzten 20 Jahren ein Wasserverlust von bis zu 2,25 Milliarden m<sup>3</sup> eingetreten ist.

Die Bürgerinitiative weist darauf hin, dass mit dieser amtlichen Mitteilung auch gleich ein Fehler berichtigt wurde, der sich im entsprechenden Zeitungsartikel vom 18. März eingeschlichen hatte:

Der Wasserverlust ist **in Wirklichkeit um den Faktor 1000 größer**, als in diesem Artikel beschrieben, denn es war fälschlicherweise von Litern anstatt korrekt von Kubikmetern die Rede.

Die BI begrüßt ausdrücklich, dass die Lüneburger Behörden die Bewertung der Mission GRACE durch den Gewässerkundlichen Landesdienst eingefordert haben und es hier nun eine klare Aussage gibt.

Die Berichte dazu lassen sich von der Homepage des Landkreises Lüneburg herunterladen oder auch gleich hier:

- [Anschreiben Lüneburg](#)
- [Bewertung der GRACE-Ergebnisse aus Sicht des Gewässerkundlichen Landesdienstes](#)
- [Information des GLD zur Einordnung der GRACE-Messungen von Wasservorratsänderungen in Niedersachsen](#)

Aus Sicht der BI ist es nun die Aufgabe des Gewässerkundlichen Landesdienstes, herauszufinden, wie es zu diesem Wasserverlust kommen konnte:

Ist die Grundwasserneubildung in den letzten 20 Jahren signifikant zurückgegangen? Falls ja, müssten die Modellierungsmethoden neu überdacht, aktuellere meteoro-

logische Daten erheblich schneller eingearbeitet und insbesondere mehr Trendforschung betrieben werden. Oder wird doch mehr entnommen, als genehmigt?

Sind vielleicht die Auswirkungen der Grundwasserentnahmen doch stärker als bisher angenommen?

Falls ja, müsste das bisherige Konzept der hydrogeologischen Gutachten und auch die zulässigen wasserrechtlichen Entnahmemengen angepasst und verringert werden.

**2.**

**Am Donnerstag, 9. Juni 2022, veranstaltet die SPD Bundestagsfraktion in Lüneburg eine Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion und offener Fragerunde im Kunstsaal Lüneburg, Marie-Curie-Straße:**

**„Bis zum letzten Tropfen“ -**

gezeigt wird eine bisher noch nicht gesendete 45-minütige Dokumentation, die sich durch einen stärkeren Bezug auf die Region Lüneburg und die Arbeit der Bürgerinitiative [Unser Wasser](#) von den bisherigen unterscheidet.

Mit dabei sind:

Jakob Blankenburg, MdB  
Helmut Kleebank, MdB  
Daniel Harrich, Journalist und Regisseur  
Marianne Temmesfeld, BI Unser Wasser

[Nähere Einzelheiten zum Programm und zur Online-Anmeldung finden Sie hier.](#)

Bitte denken Sie daran, dass Sie sich online für die Veranstaltung anmelden müssen, dies ist bis zum 08.06.2022 möglich.